BERLIN [kompakt]

Neues aus dem Deutschen Bundestag und der Region

Berlin, 01.04.2020

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Genossinnen und Genossen!

das Coronavirus stellt uns weiterhin vor enorme Herausforderungen. Viele von uns sorgen sich um die Gesundheit und die Zukunft der eigenen Person sowie die der Familie und Freunde. Der Schutz der Gesundheit aller steht für uns an erster Stelle. Die Regierungen und Parlamente des Bundes und der Länder haben deshalb Maßnahmen zum Schutz unserer Gesundheit und Arbeitsplätze in einem historisch einmaligen Ausmaß beschlossen. Unsere Demokratie beweist auch in diesen Zeiten Anpassungsfähigkeit und Handlungsstärke. Besonders in Krisen stehen wir alle noch näher zusammen, obgleich wir dies derzeit nur mit dem nötigen Abstand zum gegenseitigen Ausdruck bringen. In den kommenden Tagen und Wochen gilt es die Situation zu beobachten und besonnen dort nachzujustieren, wo es nötig ist.

Mein herzlicher Dank gilt den Helden des Alltags, die in unserem Gesundheitssystem, in den Supermärkten, bei der Polizei, der Müllabfuhr und all den anderen Bereichen des öffentlichen Lebens derzeit Herausragendes leisten. Auch jenen, die nun zu Hause besondere Verantwortungen übernehmen, danke ich. Ostern steht vor der Tür. Ein Fest zu welchem wir als Familie so gerne zusammenkämen. Doch es kommt nun auf jeden und jede an. Befolgen Sie die Anordnungen und meiden Sie Kontakte auch in der kommenden Festzeit.

Auch in dieser besonderen Zeit möchte ich Ihnen von meiner Arbeit in den letzten Wochen berichten. Der Fokus liegt dabei auf den Geschehnissen im Wahlkreis.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien auch in solch turbulenten Zeiten ein frohes Osterfest. Bitte bleiben Sie gesund!

Ihre Sabine Dittmar

In dieser Ausgabe:

2 Meine Arbeit in Berlin

5 Meine Arbeit im Wahlkreis

13 Mein Team

Meine Arbeit in Berlin: **Auf den folgenden Seiten berichte ich kurz über die Themen, Veranstaltungen und Besuche, mit denen ich mich in den letzten Monaten beschäftigt habe.**

Corona-Pandemie: Die Politik ist gefordert!

Besonders in Krisenzeiten ist es an den Politikern und Politikerinnen den aktuellen Kenntnisstand sowie die beschlossenen Maßnahmen über die zur Verfügung stehenden Kanäle zu kommunizieren. Gerne nahm ich mir die Zeit, um mit Phoenix, der Tagesschau, der Deutschen Welle und Louisa Dellert vom Podcast LOU darüber zu sprechen. Bilder: Büro Sabine Dittmar

Reden im Deutschen Bundestag

Seit Jahresbeginn haben wir bereits zahlreiche Plenardebatten zur Gesundheitspolitik geführt. Meine Wortbeiträge zu den verschiedenen Themen können Sie sich gerne unter den hinterlegten Links nochmal anhören:

Krankenkassenwettbewerb und Krankenversorgung

Regierungserklärung zur Bekämpfung des Coronavirus

Medizinprodukterecht

Bild: Achim Melde, Dt. Bundestag

Keine Besucherfahrten aufgrund des Coronavirus

Wegen der Corona-Pandemie wird es in der nächsten Zeit keine Besucherfahrten nach Berlin geben und geplante Besuche mussten schweren Herzens abgesagt werden. Ich hoffe, dass mein Büro Ihnen diese tolle Möglichkeit, in der Hauptstadt hinter die politischen Kulissen zu blicken, baldmöglichst wieder anbieten kann!

Debatte zur Organspende

Eine über die letzten anderthalb Jahre viel diskutierte Frage ist am 16. Januar im Deutschen Bundestag beantwortet worden. Die Debatte zur Verbesserung der Organspende-Versorgung in Deutschland war sehr emotional und ja, ich bin enttäuscht, dass der von mir favorisierte Gesetzesantrag zur sog. doppelten Widerspruchslösung keine Mehrheit gefunden hat. Ich halte es für überaus fraglich, ob die nun getroffene Entscheidung tatsächlich für die so dringend benötigte Verbesserung der Situation der Wartenden sorgen wird. Nichtsdestotrotz werde ich mich selbstverständlich weiterhin für eine Verbesserung der Versorgung einsetzen.

Anschlag auf Abgeordnetenbüros

Die Schüsse auf das Abgeordnetenbüro meines lieben Kollegen Karamba Diaby Anfang Januar in Halle haben uns alle schwer erschüttert. Rosen stecken in den Einschusslöchern der Scheibe. Ein schönes Zeichen der Solidarität einer Mitbürgerin dem ich mich gerne anschließe. Wir stehen geschlossen an Deiner Seite von Karamba!

Die Attacken auf Abgeordnetenbüros bis zu dem erschütternden Anschlag von Hanau stellen einen Anschlag auf uns alle, unsere demokratisch-freiheitliche Lebensweise und Kultur dar. Der Kampf gegen rechtsextremistische, demokratiefeindliche Gruppen in unserem Land, den die SPD seit über 150 Jahren führt, wird auch durch das Coronavirus weder vergessen noch gestoppt werden.

Foto: Mit freundlicher Genehmigung Büro Diaby

75. Jubiläum der Befreiung von Auschwitz

Am 29. Januar durften wir im Plenum des Deutschen Bundestags das israelische Staatsoberhaupt, Reuven Rivlin, begrüßen. Gemeinsam mit dem Bundespräsidenten, dem Bundesratspräsidenten, dem Präsident des Bundesverfassungsgerichts und der Bundeskanzlerin gedachten wir Abgeordneten all den Opfern des Nationalsozialismus. Auf den Zuschauerrängen waren zahlreiche Vertreter und Vertreterinnen der jüdischen Gemeinde und Überlebende von Auschwitz zu Gast.

Angesichts des zunehmenden Hasses und Rassismus in unserer Gesellschaft muss uns heute allen klar sein: Die Geschichte wiederholt sich zwar nicht, doch die Schrecken der Vergangenheit können in anderer Form erneut auftreten. Dem müssen wir als Gesellschaft immer wieder entschieden entgegen treten!
Foto: Büro Dittmar

„Red Hand Day“ — Unterstützung für den weltweiten Kampf gegen den Einsatz von Kindersoldaten

Gemeinsam mit Ministerin Giffey und den SPD-Abgeordneten aus Bayern habe ich an der Aktion „Red Hand Day“ teilgenommen. Alle gesammelten roten Handabdrücke werden der UN-Sonderbeauftragten für Kinder und bewaffnete Konflikte als Signal des Deutschen Bundestages gegen den Einsatz von Kindersoldaten übersendet.
Foto: Ulrike Techert, Landesgruppe Bayern

Kurz berichtet aus dem Wahlkreis: Auch die Wahlkreiswochen sind angefüllt mit zahlreichen Terminen und Gesprächen verschiedenster Art. Viele interessante Anregungen konnte ich mitnehmen und bekam so manche Hausaufgabe.

Bad Brückenau:

Besuch bei der Schumm & Vornwald GmbH

Der erste Termin im neuen Jahr führte mich nach Bad Brückenau zur Firma Schumm & Vornwald GmbH. Ein innovatives Familienunternehmen, das sich auf den Verkauf und die Reparatur von Geräten aus dem Bereich Forst-, Garten– und Reinigungstechnik spezialisiert hat. Toll, was Stefanie und Klaus Schumm mit ihrem kleinen Team an Mitarbeitern leisten. Sie liefern Qualität und äußerst kompetente Beratung. Davon konnte ich mir auch selbst ein Bild machen. Wie viele andere Unternehmen im ländlichen Raum haben die Schumms aber auch mit den Nachteilen des ländlichen Raums und dem Online-Handel zu kämpfen. Wir müssen einfach Sorge dafür tragen, dass Waren und Dienstleistungen aus der Region für die Region auch weiterhin eine hohe Wertschätzung bei den Menschen genießen.

Bild: Büro Dittmar

Bad Brückenau:

Eröffnung des SPD-Wahlbüros

Mit Jan Marberg stellt die SPD in Bad Brückenau für die Kommunalwahl einen äußerst engierten Bürgermeisterkandidaten, der das Vertrauen der Bürger verdient hätte. Ich wünsche ihm für den 15. März alles Gute und viele Stimmen. Mit Jan Marberg und zahlreichen Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahl war ich Anfang Januar bei der Eröffnung des SPD-Wahlbüros im Herzen der Stadt dabei. Mit den neuen, schön gestalteten Räumen sind die Genossinnen und Genossen in Bad Brückenau noch näher an den Bürgerinnen und Bürgern dran. Jeder ist willkommen, um das Gespräch mit Jan Marberg und seinem motivierten Team zu suchen.

Bilder: Büro Dittmar

Bad Neustadt/Ebern/Maßbach:

Neujahrsempfänge in Gemeinden

Zum Jahresstart laden zahlreiche Kommunen verdiente Bürgerinnen und Bürger, ihre Gemeinderäte und auch überregional agierende Politiker und Politikerinnen zu Neujahrsempfängen ein. In diesem Jahr war ich in meiner Heimatgemeinde Maßbach, in Bad Neustadt und in Ebern dabei. Diese Termine sind mir wichtige, da die Bürgermeister den Neujahrsempfang auch nutzen, um Danke zu sagen. Danke an Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Allgemeinheit ehrenamtlich einsetzen und wichtige, unverzichtbare Dienste leisten. Ein Engagement, das man eigentlich gar nicht genug würdigen kann. Es ist toll, was in den Kommunen in meinem Wahlkreis ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden und anderen Organisationen alles geleistet wird. Alle, die mithelfen, damit Gemeinschaft funktioniert, gilt mein Respekt! Danke! Ihr seid einfach klasse!

Bilder: Markt Maßbach/Stadt Ebern/MP

Elfershausen:

Auftakt zum Jubiuläumsjahr—1200 Jahre Elfershausen

Ein Festjahr steht 2020 für den Markt Elfershausen an. Die Bürgerinnen und Bürger feiern den 1200. Geburtstag ihres Heimatortes, der 820 als „Adalfrideshusom“ urkundlich erstmals erwähnt wurde. Das ganze Jahr über gibt es zahlreiche Veranstaltungen. Höhepunkt ist ein viertägiges Festwochenende im August. Den Startschuss zum Jubiläumsjahr gab es Anfang Januar. Unter dem Motto „Heud fange mer o“ hatten zahlreiche Elfershäuser den Weg in die Schwedenberghalle gefunden. Auch der Schirmherr, der bayerische Innenminister Joachim Herrmann war dabei. Wir alle erlebten einen kurzweiligen Abend, an dem die Dorfchronik vorgestellt wurde und der auf jeden Fall Lust auf mehr gemacht hat.

Bilder: Büro Dittmar/Markt Elfershausen

Würzburg:

Besuch bei den Johannitern

Bild: Büro Rützel

Gemeinsam mit meinem Bundestagskollegen Bernd Rützel war ich zu Besuch beim Regionalverband Unterfranken der Johanniter-Unfall-Hilfe in Würzburg. In den Gesprächen mit Uwe Kinstle und Alexander Nöth ging es vor allem um die Reform der Notfallversorgung. Aus meiner Sicht müssen Notfallsanitäter Maßnahmen, die sie im Rahmen der Ausbildung erlernen, am Unfallort rechtssicher ausüben dürfen bis ein Notarzt eintrifft.

Schweinfurt:

Neujahrsempfang der Mainpost

Bild: Mainpost

Auch die Mainpost hatte im Januar nach Schweinfurt zu einem Neujahrsempfang eingeladen. Den mehr als 700 Gästen wurde—neben der Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen—ein abwechslungsreiches Programm — unter anderem mit Meistertrainer Felix Magath—geboten. Gerade im Jahr des 75. Jubiläums der Mainpost war es mir ein Anliegen, bei diesem Termin dabei zu sein. Tageszeitungen waren und sind noch immer wichtig für unsere Demokratie. Sie leisten einen Beitrag zur Meinungsbildung und blicken als „vierte Macht im Staat“ den Politikern, aber auch der Wirtschaft genau auf die Finger.

Hofheim:

Ehrung langjähriger Mitglieder im SPD-Ortsverein

Bei einem Besuch in Hofheim durfte ich, gemeinsam mit dem SPD-Landratskandidaten Wolfgang Brühl und dem Ortsvereinsvorsitzenden Konrad Spiegel, Mitglieder ehren, die der Partei schon seit 25, 40 oder gar 50 Jahren angehören. Ein Termin, den ich gerne wahrgenommen haben. Sind doch gerade diese langjährigen Genossinnen und Genossen ein Vorbild und ein wichtiges Rückgrat der SPD. Sie haben mit ihrer Partei auch stürmische Zeiten erlebt und sind dennoch an Bord geblieben! Nach der Ehrung gab es noch reichlich Zeit für einen Austausch, bei dem ich über meine Arbeit in Berlin, vor allem im Bereich der Gesundheitspolitik, berichten konnte.

Bild: Olaf Müller

Hammelburg:

Ehrungen für Hans-Dieter Scherpf und Ernst Stross

Bevor sie am Abend beim Neujahrsempfang der SPD Bad Kissingen Ehrengast machte die bayerische Landesvorsitzende der SPD, Natascha Kohnen, einen Abstecher nach Hammelburg, um dort zwei verdiente Sozialdemokraten auszuzeichnen. Hans-Dieter Scherpf, der in seiner Heimatstadt in 39 Jahren als Stadtrat viel bewegt hat, erhielt die Willy-Brandt-Medaille. Sein Wegbegleiter, Altbürgermeister Ernst Stross, wurde mit der von der Hammelburger SPD verliehenen Adam-Marterstock-Medaille ausgezeichnet. Auch ich durfte bei der Verleihung dabei sein. Hans-Dieter Scherpf und Ernst Stross sind Sozialdemokraten, wie man sie sich wünscht. Kommunalpolitiker aus Leidenschaft, deren oberstes Ziel es war, ihre Heimatstadt Hammelburg zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger weiterzuentickeln. Schön, dass es euch gibt!

Bild: SPD Hammelburg

Bad Kissingen:

Neujahrsempfang des SPD-Kreisverbands

Ganz im Zeichen der Ereignisse in Thüringen wenige Tage zuvor stand der Neujahrsempfang des SPD-Kreisverbands Bad Kissingen, zudem die bayerische SPD-Landesvorsitzende Natascha Kohnen als Ehrengast aus München angereist war. In meinem Grußwort fand ich deutliche Worte für das Verhalten von CDU und FDP in Thüringen, das mich fassungslos gemacht hat. Mehr denn je müssen wir klar Stellung beziehen gegen jede Art von Rechtspopulismus. Das sollte auch meine Bundestagskollegin Dorothee Bär klar sein, die dem mit Stimmen der ADD gewählten FDP-Ministerpräsidenten via Twitter gratulierte. Auch wenn der Tweet schnell wieder gelöscht wurde, ist er damit nicht aus der Welt und es sollte gelten: Erst analog denken, dann digital posten!

Bild: Dieter Britz

Bad Kissingen:

Neujahrsempfang der Stadt Bad Kissingen

Beim Neujahrsempfang der Stadt Bad Kissingen gab Ehrengast Birgit Fischer hochinteressante Einblicke in ihr Leben und ihre Karriere. Ein Appell der achtmaligen Olympiasiegerin ist mir dabei besonders in Erinnerung geblieben: „Behalte am Ende des Tages die positiven Dinge in Erinnerung!“

Bild: Stadt Bad Kissingen

Bad Brückenau/Oberthulba:

Podiumsdiskussionen der Kandidaten

Wenn der jetzt zu Ende gegangene Kommunalwahlkampf eines gezeigt hat, dann dass die Menschen großes Interesse an der Politik vor Ort haben. Volle Hallen und sehr gut, oftmals auch sehr kritische Fragen zeigen, dass die Bürgerinnen und Bürger bereit sind, sich mit den Kandidatinnen und Kandidaten auseinanderzusetzen und dann ihre Entscheidung zu treffen. Ich durfte das selbst bei den „Duellen“ der Bad Kissinger Landratskandidaten in Oberthulba und der Bürgermeisterkandidaten in Bad Brückenau live erleben.

Bild: SPD Bad Kissingen

Zeil am Main:

Frag doch mal den Lars!

Ein neues Format feierte Mitte Februar in meinem Wahlkreis Premiere. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil war auf meine Einladung hin nach Zeil am Main gekommen. Dort stellte er sich unter dem Motto „Frag doch mal den Lars!“ in lockerer Runde den Bürgerinnen und Bürgern. Die konnten vorab Fragen einreichen oder während der Veranstaltung spontan stellen. Gemeinsam mit Lars Klingbeil und dem SPD-Landratskandidaten durfte auch ich mich ins Kreuzfeuer nehmen lassen. Moderiert wurde die Veranstaltung von der SPD-Kreisvorsitzenden Johanna Bamberg-Reinwand. Der direkte Kontakt mit dem Publikum und die Reaktion auf Fragen, die man vorher nicht kannte, hat sehr viel Spaß gemacht. Wir werden derartige Veranstaltungen auf jeden Fall wiederholen.

Bild: Büro Dittmar

Knetzgau:

Besuch bei Coca-Cola

Gemeinsam mit dem SPD-Landratskandidaten Wolfgang Brühl besuchte ich Mitte Februar das Coca-Cola -Werk in Knetzgau. Mit 500 Beschäftigten ist der Getränkehersteller einer der größten Arbeitgeber in der Region. Gut ein Achtel des gesamten Produktionsvolumens in Deutschland wird in Knetzgau abgefüllt. Der Besuch im Werk war ebenso interessant wie die Gespräche mit den Verantwortlichen, in denen ich immer wieder klar machte, dass ich glaube, dass gerade der Coca-Cola-Konzern mehr für die Reduktion von Zucker in Lebensmitteln tun könnte.

Bild: Büro Dittmar

Bastheim/Bad Königshofen/Mellrichstadt:

Carsten Schneider im Landkreis Rhön-Grabfeld

Bilder: Thorsten Raschert/SPD Rhön-Grabfeld

Auf Einladung des SPD-Kreisverbands Rhön-Grabfeld war mein Bundestagskollege Carsten Schneider, parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion, Ende Februar im Landkreis Rhön-Grabfeld unterwegs. Bevor es am Abend zum Politischen Ascherfreitag nach Bad Königshofen ging, gab es, unter anderem, einen Besuch im Mellrichstädter Hallenbad, Archäologischen in Bad Königshofen und im Dorfladen von Bastheim. Aus Mellrichstadt nahm Carsten Schneider den dringenden Appell mit nach Berlin, die Politik möge die Weichen zum Erhalt von Hallenbädern stellen. Schließlich spielen sie eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, dass Kinder Schwimmen lernen. Beim Politischen Ascherfreitag gab es dann von Carsten Schneider deutliche Worte gegen den Populismus und den Rechtsruck in der Gesellschaft, die bei den mehr als 80 Besucherinnen und Besucher sehr gut ankamen. Das große Interesse—es mussten sogar zusätzliche Stühle aufgestellt werden—freut mich, zeigt es doch, dass die Bevölkerung durchaus noch Interesse an der Politik hat.

Bad Bocklet:

50 Jahre SPD-Ortsverein

Im Juni 1970 wurde in Bad Bocklet ein SPD-Ortsverein gegründet. Ende Februar feierte er seinen 50. Geburtstag, zu dem ich gerne gekommen bin. Es war sehr spannend zu erfahren, was die SPD in der kleinen Kurstadt in den vergangenen fünf Jahrzehnten ausgemacht hat. Die Ortsvereine sind die Keimzelle der SPD. In ihnen wird eine Politik nah an den Bürgerinnen und Bürger gemacht und es werden Ideen entwickelt. Gerade der Vorsitzende der Bad Bockleter SPD, Hans Bauer, ist ein Ur-Sozialdemokat, der die Fahne und die Ideale der Partei auch in schweren Zeiten hochhält. Dafür ein dickes Dankeschön an ihn, aber auch an alle Mitglieder des SPD-Ortsvereins.

Bilder: Dieter Britz/Norbert Schaub

Zeil am Main:

Kino zum Weltfrauentag

Bilder Büro Dittmar

Veranstaltungen zum Weltfrauentag im Zeiler Kino haben fast schon Tradition. In diesem Jahr hatte sich Johanna Bamberg-Reinwand, Vorsitzende der Haßberg-SPD gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen für den Film „Embrace“ entschieden. In ihm wird die Geschichte der australischen Fotografin Taryn Brumfitt erzählt, die auf einer Reise rund um die Welt Frauen getroffen und sich mit ihnen über das Thema „Bodyshaming“ ausgetauscht hat. Ein beeindruckender Film, der vor allem eines zeigt. Es ist möglich und nötig, seinen Körper so zu lieben wie er ist. Darum ging es auch in der anschließenden Podiumsdiskussion, an der ich sehr gerne teilgenommen habe. Zusammen mit der Diplom-Ökotrophologin Dr. Ulrike Eigner und der Psychotherapeutin Dr. Ines Kollei haben wir Aspekte beleuchtet, die dazu führen, dass sich Frauen für ihren Körper schämen und was man dagegen tun kann. Ein lehrreicher Abend, der zudem noch einen mehr als guten Zweck erfüllte. Die Eintrittsgelder erbrachten eine Spende von 460 Euro für das Schweinfurter Frauenhaus.

Rannungen/Volkach:

Eine Million Euro Förderung für Mehrzweckhalle

Gleich zwei Projekte aus der Region konnten sich Anfang März über Förderzusagen aus Berlin freuen. In Rannungen konnte ich Bürgermeister Fridolin Zehner telefonisch persönlich mitteilen, dass die geplante Sanierung der vor 40 Jahren erbauten Mehrzweckhalle, die vom Gemeinderat mit 3,2 Millionen Euro veranschlagt wurde, mit einer Million Euro aus dem Förderprogramm des Bundes für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur unterstützt wird. Die Halle ist für das Gemeindeleben in Rannungen äußerst wichtig und ein beliebter Veranstaltungsort. Die mit Kosten von vier bis sechs Millionen veranschlagte Renovierung des Freibades in Volkach wird gar mit 1,4 Millionen Euro gefördert. Die Freizeiteinrichtung ist weit über die Gemeinde hinaus ein beliebter Anlaufpunkt für Gäste und wird im Jahr von durchschnittlich 35 000 Besucherinnen und Besucher genutzt.

Bild Büro Dittmar

Wahlkreis:

Zehn SPD-Bürgermeister in den Landkreisen Bad Kissingen und Haßberge

Die Stadt– und Gemeinderäte mit ihren Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen sind eine wichtige und entscheidende Keimzelle unseres demokratischen Systems. Deswegen ist es wichtig, dass dort engagierte Bürgerinnen und Bürger die Verantwortung tragen.

Zu denen gehören auch nach den Kommunalwahlen, die im März stattfanden, jede Menge SPD-Politikerinnen und –Politiker, die sich für die Belange Ihres Heimatorts oder des Kreises stark machen. Dafür kann man gar nicht genug danke sagen.

Besonders freut es mich, dass die Riege der SPD-Bürgermeister in meinem Wahlkreis sogar noch gewachsen ist. Alleine im Landkreis Haßberge stellt die SPD künftig neun Bürgermeister, darunter mit Steffen Kropp (oben rechts) in Rentweinsdorf und Martin Horn (oben Mitte) in Ebelsbach auch zwei „Neulinge“, die aber dennoch jede Menge Erfahrung mitbringen. Die beiden setzten sich in der Stichwahl durch.

Sechs ihrer SPD-Kollegen setzten sich dagegen schon im ersten Wahlgang durch, etliche gegen Kontrahenten von der CSU. Teilweise war es zwar knapp, aber den Erfolg haben sich alle auf jeden Fall verdient. Die Bürgerinnen und Bürger haben eure Arbeit gewürdigt und anerkannt. Das gilt auch für Bernhard Ruß, der sich in Sand bereits 2017 zur Wahl gestellt hatte und im Amt bestätigt wurde. Die Riege der „bewährten“ SPD-Bürgermeister im Landkreis steht rechts mit (von oben nach unten): Helmut Dietz (Untermerzbach), Jürgen Hennemann (Ebern), Karl-Heinz Kandler (Kirchlauter), Stefan Paulus (Knetzgau), Bernhard Ruß (Sand am Main), Thomas Stadelmann (Zeil am Main) und Wolfram Thein (Maroldsweisach).

Neben den neun Bürgermeistern im Haßberg-Kreis stellt die SPD auch weiter den Oberbürgermeister in Bad Kissingen. Der Erfolg von Dr. Dirk Vogel (oben links), der sich bereits im ersten Wahlgang gegen zwei Mitbewerber durchsetzen konnte, war eine mehr als erfreuliche Überraschung. Ich bin mir sicher, du wirst ein würdiger Nachfolger von Kay Blankenburg.

Mit Johannes Krumm, der zwar den Freien Wähler angehört, aber auch von der SPD nominiert wurde, gibt es auch in Elfershausen weiterhin einen Bürgermeister mit einem guten Draht zur SPD.

Noch einmal ein herzlicher Glückwunsch und alles Gute an die neu oder wiedergewählten Bürgermeister und Mandatsträger. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch!

Ein Dankeschön an alle, die sich als Kandidatinnen und Kandidaten für die SPD beworben und sich engagiert haben. Ihr lebt Demokratie!

Mein Team in Berlin:

Michael Frank, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Büroleitung

Tel: 030 / 277-71810 sabine.dittmar.ma01@bundestag.de

Ilona Laschütza, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Gesundheitsausschuss

Tel: 030 / 227-71811 sabine.dittmar.ma02@bundestag.de

Maximilian Leisterer, studentischer Mitarbeiter

Tel: 030 / 227-71804 sabine.dittmar.ma05@bundestag.de

In Bad Kissingen:

Karen Pohle, Büroleitung Wahlkreis

Tel: 0971 / 6994949 sabine.dittmar.ma03@bundestag.de

Carolin Schiefer

Tel: 0971 / 6994949 sabine.dittmar.ma04@bundestag.de

In Haßfurt:

Marco Heumann

Tel: 09521 / 5048809 sabine.dittmar.ma07@bundestag.de

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 / 227 71810
Fax: 030 / 227 76811
sabine.dittmar@bundestag.de

Spargasse 10
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 699 49 49
Fax: 0971 / 699 49 50
sabine.dittmar.wk@bundestag.de

Marktplatz 6
97437 Haßfurt
Tel.: 09521 / 504 88 09
Fax: 09521 / 504 88 11
sabine.dittmar.ma07@bundestag.de

Impressum:
„BERLIN [kompakt]“ erscheint in unregelmäßigen Abständen, mind. einmal im Quartal.
Verantwortlich i.S.d.P.: Sabine Dittmar, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Inhalte / Redaktion: Marco Heumann, Michael Frank, Ilona Laschütza, Maximilian Leisterer, Karen Pohle, Carolin Schiefer.
Bildnachweis: Büro Dittmar, Landesgruppe BayernSPD, Deutscher Bundestag und privat.